

Knaben lesen.

Der Karl-May-Verlag bringt jetzt eine Neubearbeitung des Karl-May-Werkes „Der verlorene Sohn“ heraus, das von dem Volksschriftsteller 1884 erschien. Der wieder hervorragend ausgestattete Band, dessen neuer Titel „Der Fremde aus Indien“ lautet, ist von Verlagsleiter Dr. E. A. Schmid und Otto Eicke überaus sorgfältig von seinerzeitigen Unebenheiten befreit worden und stellt nun eine zum Zerreißen spannende Erzählung dar, die man in einem Zug lesen muß, ob man will oder nicht. Es ist das große Verdienst des Verlages, uns dieses längst vergessene Frühwerk Mays wieder zugänglich gemacht zu haben, denn es ist geradezu ein Dokument für die unerschöpfliche und sich förmlich übersprudelnde Phantasie und schriftstellerische Schaffenskraft Mays, der sich erst in den letzten Jahren seines Lebens zu sehr in Symbolik verstrickte.

Adolf Kretschy.

Aus: Das kleine Volksblatt, Wien. Nr. 330, 29.11.1939, S. 10.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Juli 2019